



SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E.V.
BEZIRK WESER-EMS · 2900 OLDENBURG

BEZIRKSTAG 1985

DES

SCHWIMMBEZIRKS WESER-EMS

Im Keglerheim „Ammerland“, Hauptstraße 162, 2905 Edewecht

B E R I C H T E d e s V O R S T A N D E S

z u m

B E Z I R K S T A G 1 9 8 5 i n E D E W E C H T

am 23. Februar 1985, um 14.00 Uhr, im Keglerheim "Ammerland",
Hauptstraße 162, 2905 Edeweicht

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung des Bezirkstages und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
2. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
3. Grußworte der Gäste
4. Genehmigung des Protokolls des letzten Bezirkstages
5. Bericht der Mandatsprüfungskommission
6. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene satzungsändernde Anträge
9. Entlastung des Schatzmeisters und Vorstandes
10. Wahlen nach der Satzung
 - a) Vorsitzender
 - b) Stellvertretender Vorsitzender § 15 - 2 b) der Satzung
 - c) Schatzmeister
 - d) Wasserballwart
 - e) Kunstschwimmwart
 - f) Pressewart
 - g) Wasserballausschuß
 - h) Schiedsgericht: Vorsitzender,
zwei Beisitzer,
vier Ersatzbeisitzer
 - i) Wahl eines kassenprüfenden Vereins
 - j) Wahl eines Delegierten für den SVN-Verbandstag
11. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge
12. Festsetzung des Ortes des nächsten Bezirkstages
13. Verschiedenes

EDEWECHTER SCHWIMMVEREIN
1960 e.V.



Der Edewechter Schwimmverein 1960 e.V. begrüßt die Teilnehmer des Schwimmbezirks Weser-Ems und heißt Sie in Edewecht herzlich willkommen.

Unser Schwimmverein feiert in diesem Jahr sein 25 jähriges Bestehen. Wir freuen uns darum besonders, daß Sie unserer Einladung nachgekommen sind.

Dank möchten wir allen Helfern im ehrenamtlichen Bereich unserer 25 jährigen Vereinsgeschichte aussprechen, besonders unserem Schwimmkameraden Folkert Waldeck für seinen unermüdlichen Einsatz im Verein. Wir wünschen dieser Veranstaltung einen guten Verlauf und fühlen Sie sich wohl bei uns in Edewecht.

Für den Edewechter Schwimmverein 1960 e.V.

1. Vorsitzender 

Grußwort der Gemeinde Edewecht

Der Edewechter Schwimmverein ist 1985 Ausrichter des Bezirkstages des Schwimmbezirks Weser-Ems im Schwimmverband Niedersachsen e.V.

Die Gemeinde Edewecht begrüßt alle Delegierten recht herzlich. Dank gebührt den Organisatoren des Bezirkstages, die diese zusätzliche Aufgabe übernahmen, um eine Veranstaltung zu ermöglichen, die sicherlich neue Impulse für den Schwimmsport gibt.

Schwimmen ist eine Sportart, die verhältnismäßig leicht von einer großen Bevölkerungsgruppe ausgeübt werden kann und deren gesundheitsfördernde Wirkung allseits anerkannt ist. Der Stellenwert dieser Sportart im Hinblick auf die Gesunderhaltung kann aber keinesfalls nur an den Mitgliederzahlen der Vereine gemessen werden. Er ist höher zu bewerten, weil insbesondere dieser Sport auch als Freizeiterholung von nicht vereinsgebundenen Mitbürgern ausgeübt wird. Für die Gestaltung der Schwimmanlagen kann auf das Fachwissen der Schwimmvereine zurückgegriffen werden. Der Schwimmverband erarbeitet Grundsätze und Richtlinien, die auch den kommunalen Trägern von Nutzen sind.

Die Gemeinde Edewecht wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Edewecht, im Dezember 1984


zu Jührden
Bürgermeister


Kutscher
Gemeindedirektor

Helmut Knocke, 1. Vorsitzender, Oldenburg

Liebe Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden,

wie in jedem Jahr heißt es Bilanz zu ziehen und abzuwägen, ob Veränderungen personeller oder sachlicher Art zur Durchführung unserer schwimmsportlichen Belange erforderlich sind.

Lassen Sie mich daher bereits am Beginn meines Berichtes feststellen, daß die Zusammenarbeit im Vorstand und in den Ausschüssen wie immer gut war, und wir mit den Ergebnissen unserer Arbeit auch in diesem Berichtsjahr zufrieden sein können.

Wobei die Umsetzung unserer Planungen letztendlich nur möglich ist und war, durch das Bemühen aller ehrenamtlich Tätigen, vom Riegenführer des Vereins angefangen, über den Mitarbeitern in den Ausschüssen, Kreisen und Vorständen unseres Bezirkes. Ein besonderer Dank gebührt dabei den Ausrichtern unserer Veranstaltungen, die sich Jahr für Jahr zur Verfügung stellen und für einen reibungslosen Ablauf Sorge tragen.

Die in diesem Berichtsheft veröffentlichten Berichte der Fachwarte und Ausschußmitglieder und die beigelegte Chronik legen Zeugnis darüber ab, was in der Sportverwaltung, in den vier Fachsparten, im Lehrgangswesen, in der Jugendarbeit und im Wettkampfsverkehr durchgeführt und welche Ergebnisse erreicht wurden. Hierbei ist erfreulich, daß trotz finanzieller Beschränkungen bisher keine Abstriche gegenüber den Vorjahren vorgenommen werden mußten. Dieses liegt nicht allein an einer sparsamen Haushaltsführung, sondern auch an dem Engagement jedes Einzelnen finanzielle Engpässe durch aktive Eigenhilfe zu überwinden. Ich denke dabei an Muttis Kuchen- und Getränkestand am Wettkampfort, die Unterstützung unserer Jugendarbeit durch die Öffentliche Bausparkasse, die verstärkte Bildung von Fahrgemeinschaften und die vielen geselligen Zusammenkünfte, die zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls beigetragen haben.

Den neu gegründeten Vereinen und Abteilungen, die sich unserem Schwimmbezirk angeschlossen haben, entbiete ich auf diesem Wege einen herzlichen Willkommensgruß und verbinde damit den Wunsch, daß Sie recht regen Anteil an unserem Verbandsleben nehmen und sich in unserem Kreis wohlfühlen werden.

Bei meinen Vorstandskameraden möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit und bei Ihnen allen für das Verständnis und das Mitwirken bei unseren gemeinsamen Aufgaben bedanken.

Dem Bezirkstag 1985 wünsche ich einen guten Verlauf.

Wilhelm Könemann, Stellvertretender Vorsitzender, Wilhelmshaven

Am Ende des vielzitierten "Orwellischen" Jahres "1984" heißt es wieder einen Zeitraum von zwölf Monaten abzuhaken. Für mich galt es in dieser Zeitspanne, wie in allen Jahren zuvor, eine Unzahl Detailarbeiten in vielfältiger Hinsicht zu erledigen, die im allgemeinen von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden.

Um es ein wenig präziser zu umschreiben, was eigentlich zu meinem Aufgabengebiet gehört, sollen folgende Darstellungen zur Verdeutlichung beitragen:

Bei genauer Betrachtung des Bezirksanschriftenverzeichnisses werden sie feststellen, daß die Geschäftsstelle des Schwimmbezirks Weser-Ems unter meiner Anschrift firmiert. Zwar hat der Schwimmbezirk eine eigene Geschäftsstelle, nur fehlt ihr ein Geschäftsführer oder eine vergleichbare Kraft. Um es ganz deutlich zu sagen: sie wird so ganz "nebenbei" von mir rein ehrenamtlich geführt. Zu bemerken wäre, daß die Geschäftsstelle im großen und ganzen recht ordentlich ausgerüstet ist. Sie ist allerdings nicht nur zur Arbeitserleichterung des Pseudogeschäftsführers eingerichtet sondern ist für alle, die im Schwimmbezirk Verantwortung tragen, mehr oder weniger "zugänglich". Wenn die Mitglieder der Lehrstäbe, Ausschüsse oder des Vorstandes etwas benötigen, wendet man sich halt an die Geschäftsstelle. Dort ist ja der Kopierer, dort ist eine Adrema, dort wird der eigentliche Nachschub von Papier, Umschlägen, Abrechnungsblöcken - um nur einige Positionen zu nennen - vorhanden bzw. vorgehalten. Dort kann man alles haben, anfertigen lassen, bestellen oder was auch immer das Herz begehrt, bekommen. Sämtliche Unterlagen, die den Vereinen, Kreisen, Ausschüssen und Vorstandsmitgliedern zugehen oder benötigt werden, werden von der Geschäftsstelle so ganz nebenbei im "ehrenamtlichen Verfahren" versandt. Ein Zahlenbeispiel mag dem Betrachter verdeutlichen, was auf eine sogenannte Geschäftsstelle alles zukommt: Ein paar Mal im Jahr müssen nicht nur für das was ich versende ganze Sätze von Umschlägen mit allen Anschriften gefertigt werden, sondern jedem Mitarbeiter steht es frei, sich über die Geschäftsstelle mit dem Vorgenannten zu versorgen. Darüber hinaus erhalten sie noch wunschgemäß tausende von Kopien. Sämtliche Ausschreibungen werden von mir kopiert, gefaltet, kuvertiert und versandt. Da der Weser-Ems-Kopierer ein relativ einfaches Gerät ist, (er sollte ja nicht so teuer sein) leistet er in der Minute nur ca. sechs Kopien. Es wurden bisher 49.094 Kopien gefertigt; das bedeutet schlechthin bei vorgenannter Durchlaufzeit je Minute eine reine Kopierzeit von 136,37 Stunden. Aber jeder, der ein wenig mit der Materie vertraut ist, weiß, daß eine reine Kopierzeit nur ein Trugschluß ist: Es müssen Vorlagen gewechselt werden, es muß dem Gerät wieder Toner und Papier zugeführt werden, es müssen die Vorlagen - bei zweiseitiger Kopierung - gewendet werden; insbesondere ist sehr zeitraubend - und entsprechend bei mir beliebt - 100 Kopien zu machen, wenn von jeder der 100 Vorlagen nur ein Exemplar benötigt wird. Der unbeteiligte Betrachter wird dann sehr leicht zu der Feststellung kommen, daß die vorgegebene Kopierzeit von 136,37 Stunden sich leicht verdoppeln kann - wohlbemerkt alles unter ehrenamtlichen Vorzeichen! Das wäre nur eine kleine Auswahl von Aktivitäten, die aber sehr viel Zeit, Energie und Ausdauer in

in Anspruch nehmen. Und keiner, der meine "Mitarbeit" in Anspruch genommen hat, kann behaupten, daß er länger als ein oder zwei Tage hat warten müssen. Mein Wahlspruch war: "Wunder dauern bekanntlich etwas länger, aber unmögliches wird sofort erledigt". Diese nur in groben Umrissen skizzierte Arbeit eines Stellvertretenden Vorsitzenden des Schwimmbezirks Weser-Ems soll verdeutlichen, daß neben den vielfältigen anderen Aufgaben im repräsentativen Bereich noch eine Vielzahl von Tätigkeiten auf ihn zukommen. So zum Beispiel etlicher Schriftwechsel mit den unterschiedlichsten Institutionen, Protokollführung bei fast jeder Sitzung, dreimal im Jahr die Herausgabe und Redaktion der INFORMATION die Zusammenstellung der Berichte für den jeweiligen Bezirkstag, Vorbereitung des Bezirkstages und Vorstandssitzungen, ganz zu schweigen von der Erstellung des Bezirksanschriftenverzeichnisses. Zusätzlich gibt es noch eine große Anzahl von Aktivitäten, die man im einzelnen gar nicht aufzählen kann.

Nach der Aufnahme des Sportclubs Glandorf in den SVN hatte der Schwimmbezirk zum Ende des Jahres 103 Vereine mit insgesamt 19.145 Mitgliedern. Dieses bedeutet einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 1,95 Prozent. Gesetz dem Fall, der Aufwärtstrend, wie in den letzten beiden Jahren - wenn auch im bescheidenen Maße - kann beibehalten werden, so müßte in absehbarer Zeit die 20.000er Grenze erreichbar sein.

Dem Vorsitzenden des Bezirksschiedsgerichtes, Hartmut Zunker, zufolge, gab es 1984 zwei Schiedsgerichtsverfahren. Sie sind dem Bereich Wasserball zuzuordnen. Zunker lobte in einem Informationsgespräch die gute Vorbereitung der Wasserballstrafverfügungen.

Aufgrund meiner Zugehörigkeit zum SVN-Verwaltungsausschuß, möchte ich an dieser Stelle die gute Zusammenarbeit mit dem SVN besonders hervorheben. Immerhin gelang es, neben einigen anderen Punkten, zwei neue TF-Stützpunkte in Aurich und Meppen zusätzlich zu bekommen.

Die diesjährige Fortschreibung der "Chronik des SCHWIMMBEZIRKS WESER-EMS" ist dieser Berichtsmappe als Anlage beigelegt.

Tjark Schroeder, stellvertretender Vorsitzender, Oldenburg

Auf dem Bezirkstag 1984 in Hesel wählten mich die Delegierten der Bezirksvereine erstmals zum stellvertretenden Vorsitzenden (Sport) des Schwimmbezirks Weser-Ems. Zurückblickend auf das Jahr 1984 meine ich feststellen zu können, daß es aus sportlicher Sicht wiederum ein erfolgreiches Jahr war, wobei wir die schlechteren Voraussetzungen des Schwimmbezirks Weser-Ems gegenüber anderen SVN-Bezirken immer mit berücksichtigen müssen. Auf

die einzelnen Erfolge gehen die entsprechenden Fachwarte in ihren Jahresberichten ein, so daß ich mir Anmerkungen dazu erspare.

Der Übergang im Amt des Bezirksschwimmwartes zu Klaus Beckmann, meinem langjährigen Stellvertreter, ist so reibungslos verlaufen, wie wir alle es uns gewünscht hatten. Die Arbeit im Schwimmausschuß wurde auch in fast der gleichen Besetzung kontinuierlich fortgeführt. Der Springsport hat im Bezirk im Berichtsjahr neuen Auftrieb erhalten. Erste Erfolge zeichneten sich bereits auf Landesebene ab. Der Wasserballsport wird nach wie vor von Heinz Bakker gemanagt und für den Bereich des Kunstschwimmens zeichnet Dieter Hörnschemeyer verantwortlich.

Der größte Teil meiner Arbeit lag neben der Repräsentation und der Unterstützung der Fachwarte in ihren vielfältigen Aufgaben auf dem Gebiet der Lehrgangsmittel. Die Bezirksfachwarte und die Schwimmkreise hatten für 1985 einen Bedarf an Lehrgangsmittel von insgesamt 62.732,-- DM (brutto) und 43.527,-- DM (netto) angemeldet. Da wir vom Schwimmverband Niedersachsen für 1985 jedoch nur eine Mittelzuweisung von voraussichtlich 21.330,-- DM erhalten werden, mußten entsprechende Kürzungen vorgenommen werden, ohne den Sportbetrieb entscheidend zu beeinflussen. Michael Dierkes vom Schwimmausschuß war mir auf diesem Gebiet ein stiller und gewissenhafter Mitarbeiter.

Für 1985 hat der Sportausschuß des Landessportbundes einschneidende Änderungen in den Bestimmungen über Lehrgangsabrechnungen getroffen, die sehr nachhaltig in unsere Arbeit hineinwirken werden. Der SVN wird die Bezirke in einer Arbeitstagung Mitte Januar ausführlich über die LSB-Beschlüsse informieren, und erst danach werden wir die Verantwortlichen in den Kreisen weiter unterrichten können.

Anfang Oktober konnten wir den Kreisen ein von Michael Dierkes zusammengestelltes Merkblatt über die Abrechnungsbestimmungen für Lehrgangsmaßnahmen im Bereich des Schwimmbezirks Weser-Ems zur Arbeitserleichterung zur Verfügung stellen. Dieses Merkblatt wird sicherlich schon bald überarbeitet werden müssen.

Für die Auszeichnungen der Bezirksjahrgangsmeister in den 4 Fachsparten ab 1986 wird der Bezirksjugendausschuß auf den Sommerwettkämpfen 1985 einen Entwurf-Wettbewerb veranstalten. Wir hoffen, daß viele Aktive und Vereinsvertreter an diesem Wettbewerb teilnehmen, und daß auch einige verwertbare Vorschläge abgegeben werden. Als Anreiz werden auch einige Preise für die besten Vorschläge ausgegeben.

Auf seiner Vorstandssitzung im September hat der Bezirksvorstand beschlossen, trotz des Bezirkstagsbeschlusses von Hesel (Weiterzahlung der 5,-- DM Aufwandsentschädigung pro Abschnitt an Kampfrichter) vorerst auf eine Erhöhung der Meldegelder zu verzichten, um eine weitere Belastung der Bezirksvereine im Hinblick auf zu zahlende Hallenkosten zu vermeiden. Neue finanzielle Kosten im Veranstaltungsbereich dürfen nun jedoch auf den Bezirk nicht mehr zukommen.

Den Schwimmvergleichskampf mit dem Distrikt I des Niederländischen Schwimmverbandes konnten wir auch 1984 nicht gewinnen. Bedauerlicherweise waren die Niederländer aus terminlichen Gründen auch nicht in der Lage einen Wasserballvergleich auszurichten. Für 1985 ist dies unsererseits wieder vorgesehen.

Klaus Beckmann, Schwimmwart, Westerstede

Das erste Jahr meiner Tätigkeit als Bezirksschwimmwart neigt sich dem Ende. Ein vielfältiges Programm mußte seit dem 17. März 1984 bewältigt werden. Dank der sehr guten Mitarbeit des Schwimmausschusses, der mir viel Arbeit abgenommen hat, konnten alle anfallenden Arbeiten erledigt werden.

Die Schwimmer des Schwimmbezirks Weser-Ems konnten bei den vielen amtlichen Veranstaltungen innerhalb des Deutschen Schwimmverbandes gute Plazierungen erreichen.

Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften -lange Strecke- konnten Kurt Dannenberg (MTV Aurich) und Mario Koch (PSV Oldenburg) über 1500 m Freistil den 4. Platz erreichen. Am gleichen Wochenende erschwamm sich Anne Wübbelmann (Cloppenburg SV) einen 5. Platz bei den offenen Deutschen Meisterschaften über 50 m Brust.

Nach den Richtlinien für Ehrungen auf Bezirksebene war für seine Landesmeisterschaft im 1500 m Freistilschwimmen in 16:43,8 Min.

Kurt Dannenberg MTV Aurich

zu ehren.

Von den 31 Landesjahrgangsmeisterschaften gingen allein 7 auf das Konto von Regina Hilpert (Jahrgang 1972) vom SV Neptun Emden.

Die Bezirksmeisterschaften und Bezirksjahrgangsmeisterschaften in Brake standen unter einem schlechten Stern. Durch das ungünstige Wetter blieben die Leistungen hinter den Erwartungen zurück. Das Gegenstück waren die Bezirksjahrgangsmeisterschaften in Westerstede. Die Schwimmer wurden durch das schöne Sommerwetter zu guten Leistungen motiviert. Insgesamt wurden für beide Veranstaltungen 3012 Meldungen abgegeben; ein Rekord, der wohl kaum zu übertreffen ist.

Der am 21. und 22. April 1984 zum 3. Mal ausgetragene Vergleich mit dem Distrikt I des Niederländischen Schwimmverbandes ging das 3. Mal verloren. Ein wesentlicher Grund für die Niederlage war der ungünstige Termin. Viele Absagen vonseiten der Schwimmer ließen nicht die stärkste Mannschaft an den Start gehen. Das 4. Aufeinandertreffen beider Mannschaften findet am 14. und 15. September 1985 in Oldenburg statt.

Die zum 1. Januar 1984 eingeführte Nichtbezahlung der Kampfrichter wurde auf einen Antrag zum Bezirkstag hin wieder aufgehoben. Da auf Grund der hohen Meldezahlen zu den amtlichen Veranstaltungen des Schwimmbezirks Weser-Ems keine Defizite in der Kasse zu beklagen waren, brauchten die Meldegelder auch für 1985 nicht erhöht zu werden.

Wie auch in den Vorjahren wurde das vom Schwimmbezirk Weser-Ems angebotene Lehrgangsprogramm von den Vereinen gut angenommen. Mit einer Ausnahme: der Kampfrichterfortbildungslehrgang am 10/11.11 1984.

Der Ausbildungsquote von 71 Kampfrichtern standen nur 8 Teilnehmer beim Fortbildungslehrgang gegenüber. Das läßt den Schluß zu, daß nur 10 % der ausgebildeten Kampfrichter länger als 4 Jahre am Beckenrand amtieren. Eine längerfristige Bindung der Kampfrichter kommt nicht nur den Vereinen sondern auch dem Bezirk zu Gute.

Für die Leistungslehrgänge sind ab 1986 neue Lehrgangsorte vorgesehen. Der Lehrgang für die älteren Schwimmer finden z.B. in Bassum statt.

Nach den neusten Zuordnungen der Landeskader verfügt der Schwimmbezirk Weser-Ems bei drei Stützpunkten über 61 Kaderangehörige (Emden 13, Osnabrück 18 und Oldenburg 30). Dies bedeutet eine Steigerung von 10 Kaderangehörige (4/10/6).

Weitere Ausführungen über die Arbeit im schwimmsportlichen Bereich entnehmen sie bitte den Berichten der Ausschußmitglieder.

Sollten auf dem Bezirkstag vonseiten der Vereine Fragen irgendwelcher Art, die im Vorfeld nicht geklärt werden konnten, bestehen, bin ich für eine Klärung vor dem Plenum bereit.

Zum Schluß möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern im Schwimmausschuß für die geleistete Arbeit im Jahre 1984 bedanken. Mein Dank gilt auch den Vereinen, die ihr Schäflein zur Durchführung der amtlichen Veranstaltungen beigetragen haben. Sollte die Bereitschaft der Vereine zur Ausrichtung von Veranstaltungen und die Mitarbeit jedes Einzelnen weiterhin so gut funktionieren, habe ich für die kommenden Jahre um den Schwimmbezirk Weser-Ems keine Sorge. Eine gute Kommunikation zwischen den Vereinen und dem Bezirk kommt allen Schwimmern zu Gute.

Michael Dierkes, Sachbearbeiter Veranstaltungsgenehmigungen und Auslandsstarts, Lehrgangsabrechnungen, Beihilfen aus dem Fond für Leistungssport des LSB, Osnabrück

Veranstaltungsgenehmigungen und Auslandsstarts

94. Anträge, nie zuvor waren soviel Anträge auf Genehmigungen von Wettkampfveranstaltungen zu bearbeiten. Der Trend geht in den letzten Jahren immer mehr zu Veranstaltungen mit Beteiligung von Vereinen, die aus anderen Bezirken, Landesverbänden oder dem Ausland kommen. Mit 41 haben sie gegen die Veranstaltungen, an denen nur Vereine aus unserem Bezirk teilnehmen (25) schon jetzt ein großes Übergewicht. Ein weiterer Trend geht in Richtung Ausland. Mit 28 Anträgen auf Auslandsstarts hat sich die Anzahl gegenüber 1983 (15) fast verdoppelt. Der weitaus größte Teil entfällt dabei auf Starts bei unserem nächsten Nachbarn, den Niederlanden. Desweiteren pflegen die Vereine unseres Bezirks auch gute Beziehungen zu anderen Nachbarschwimmverbänden wie Schweden, Dänemark, Großbritannien, Belgien, Frankreich, Italien und der Schweiz.

An den Formalitäten hat sich bisher nichts geändert. Nur eine Bitte entrichten Sie die Genehmigungsgebühren (15,-- DM für den Bezirk, bzw. 20,-- DM für SVN und DSV) in Form eines Verrechnungsschecks. Das erspart viel Arbeit, da es immer mal wieder vorkommt, daß die Gebühren bei Überweisungen auf dem falschen Konto landen.

Lehrgangsmittel

Auch die Lehrgangskosten erfuhren im vergangenen Jahr eine weitere Steigerung. Insgesamt wurden 49.034,98 DM für Kampfrichter-, Übungsleiter- und Leistungslehrgänge ausgegeben. Trotz stetiger Preissteigerung bei Verpflegungs- und Unterkunftskosten und einem stagnierenden Lehrgangsmittelkontingent beim SVN, konnte der Lehrgangsmittelhaushalt einigermaßen ausgeglichen werden. Alle geplanten Maßnahmen konnten durchgeführt werden. Sollte der Bedarf an Lehrgangsmaßnahmen und -mitteln jedoch in Zukunft weiterhin stärker ansteigen als die Menge der zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel, muß man wohl von einem ausgeglichenen Haushaltsbild Abschied nehmen.

Die Kosten verteilten sich 1984 auf folgende Maßnahmen:
Schwimmen 10 (+ 1 gegenüber 1983), Wasserball 2 (- 3), Springen 1 (+ 1) und Kreise 7 (+ 3).

Als Unterstützung für die Schwimmkreise wurde 1984 erstmals ein Leitfaden für die Abrechnung von Lehrgängen herausgegeben. Dieser Leitfaden wird nach einer Aktualisierung noch im ersten Quartal 1985 zum zweiten Mal erscheinen und den Kreisen zugeleitet.

Bearbeitung der Anträge auf Beihilfe aus dem Fond für Leistungssport des LSB

Eine gute Nachricht: Nach 1983 ist der Fachverband Schwimmen im Bezirkssportbund Weser-Ems auch 1984 wieder Spitzenreiter bei der Bezuschussung aus diesem Fond. 5.432,-- DM als Beihilfen für die Fahrtkosten der Bezirksbesten zu den Landesmeisterschaften wurden an die Bezirksvereine ausgeschüttet.

Eine weniger gute Nachricht: Wieder haben wir es nicht geschafft, alle zur Verfügung stehenden Zuschüsse abzurufen. Es handelt sich aber lediglich um einen Verein, der für einen Aktiven diesen Zuschuß nicht in Anspruch genommen hat. Die Abrechnungsmoral hat sich im Gegensatz zu den Vorjahren erheblich verbessert, "Erinnerungen" meinerseits an den letzten Abgabetermin werden glücklicherweise immer seltener nötig.

Die Bezuschussung für 1984 verteilt sich wie folgt:

Schwimmen: "Lange Strecke" - 9 Vereine, 20 Teilnehmer
Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften -
22 Vereine, 78 Teilnehmer
DMSJ und JUN/Staffelmeisterschaften -
2 Vereine mit 2 Mannschaften und 4 Staffeln,
17 Teilnehmer

Wasserball: Jugend A und B - 2 Vereinsmannschaften mit 21 Teilnehmern

Leider hat der Landessportausschuß des LSB in seiner letzten Sitzung Frauenwasserball nicht in den Katalog der Meisterschaften aufgenommen. Hier können also zumindest in der nächsten Saison keine Zuschüsse zu Fahrtkosten zu den Landesmeisterschaften erwartet werden.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mich im vergangenen Jahr bei meiner Arbeit unterstützt haben.

Dr. Kurt Dannenberg, Sachbearbeiter Kampfrichterwesen, Aurich

Der Schwimmbezirk hat im vergangenen Jahr fünf Kampfrichter-Lehrgänge an der Kreissportschule Lastrup durchgeführt. Dazu standen drei Termine zur Verfügung, so daß neben den Lehrgängen für die Kampfrichter der Gr. I und II, die jeweils angeboten wurden, einmal ein Kampfrichterlehrgang der Gr. III und einmal ein Kampfrichter-Fortbildungslehrgang parallel angeboten wurden. Die Lehrgänge wurden unterschiedlich stark angenommen, sodaß 86 Absolventen für die Kampfrichter Gr. I und II, 12 für die Gr. III und 8 für die Fortbildung registriert werden konnten. Damit ist die Kontinuität der Kampfrichterausbildung in Weser-Ems gewährleistet.

Der große Andrang zu den Kampfrichter-Lehrgängen, besonders der Gr. I und II, liegt sicher daran, daß die Vereine einen bestimmten Kampfrichterkader besitzen müssen, um ordnungsgemäß Wettkampfanstaltungen zu besuchen. Auf der anderen Seite ist die Kreissportschule Lastrup eine nahezu ideale Ausbildungsstätte und der Ausbildungsstab des Schwimmbezirks bürgt durch hohe fachliche Qualifikation für eine fundierte Ausbildung. Deshalb sei an dieser Stelle für unermüdliche Arbeit in der Kampfrichterausbildung Dank gesagt an Marianne Könemann, Wilhelm Könemann, Tjark Schroeder und Klaus Warrelmann.

Die Kampfrichterordnung des Deutschen Schwimm-Verbandes ist mit Wirkung vom 1. 1. 84 dahingehend geändert worden, daß jetzt in die Gr. I die Funktion des Zeitnehmers, Wenderichters und Zielrichters gehört. In die Gr. II gehören nunmehr die Schwimmrichter, Starter und Startordner. Alle übrigen Gruppen wurden unverändert belassen.

Die Vereine in Weser-Ems haben durchweg einen ausreichenden Kampfrichterstab. Dennoch muß immer wieder festgestellt werden, daß zu amtlichen Veranstaltungen keine Kampfrichter gemeldet werden. Viel schlimmer und auch für den Veranstalter und den Schiedsrichter einer Veranstaltung verdrießlicher ist es jedoch, daß Kampfrichter gemeldet werden, die jedoch zur Veranstaltung nicht erscheinen bzw. durch nichtqualifizierte ersetzt werden. Dieses Verhalten mancher Vereine kann nicht toleriert werden, da es die Aktiven evtl. nicht immer gleich behandelt. Im Interesse eines fairen Wettkampfes appelliere ich deshalb an die Vereine nur qualifizierte Kampfrichter zu Wettkampfanstaltungen zu melden und zu entsenden.

Für sechs Kampfrichter aus Weser-Ems war es eine große Ehre bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Hannover zu amtieren. Daß die Kampfrichter aus Weser-Ems nicht nur beim SVN, sondern auch beim DSV hohes Ansehen genießen, beweist die Tatsache des Einsatzes dieser Kampfrichter in Spitzenpositionen des Kampfgerichtes. So amtierten Wilhelm Könemann und Tjark Schroeder als Schiedsrichter dieser Veranstaltung.

Die Schiedsrichterphalanx des Schwimmbezirks Weser-Ems hat sich auch im vergangenen Jahr wieder erweitert. Nach meinen Unterlagen sind im Besitz einer gültigen Kampfrichter-Lizenz folgende Schiedsrichter von:

SV "Hellas" Apen + Barßel: Adolf Hollje

MTV Aurich: Dr. Kurt Dannenberg, Hinrich Lübben, Armin Stech, Ferdinand Stech, Gudrun Stech, Marianne Stech, Hartmut Zunker

Braker TV: Klaus Baars, Wolfgang Peter

TSG Burg Gretesch: Michael Dierkes, Wolfgang Höfer

Delmenhorster SV: Wolfram Menkens

TSG Dissen: Karl-Heinz Bremer

SV Neptun Emden: Arno Bühler, Dieter Geier, Johann Roder, Klara Roder

Harpstedter TB: Hans-Joachim Gerke

Haselünner SV: Andreas Lange

SV Poseidon Leer: Walter Henschke

TV Meppen: Christian Döbel

Oldenburger SV: Klaus Beckmann, Regina Graf

Polizei-SV Oldenburg: Jens Baumann, Tjark Schroeder

TV Jahn Osnabrück: Ralf Ackermann, Dieter Böer, Matthias Thon

Osnabrücker SC: Dieter Göing, Reinhard Hermes, Frank Hörnschemeyer.
Klaus Warrelmann

TSV Quakenbrück: Heinz Boknecht

SFN Vechta: Herbert Tajdel, Marianne Tajdel

Wasserfr. Völlen-Papenburg: Horst Jeltling, Dieter Jungeblut

Wilhelmshavener SSV: Gabriele Könemann, Marianne Könemann, Wilhelm Könemann, Friedrich Niedermeier.

Josef Hasheider: Sachbearbeiter Talentförderung, Leistungslehrgänge,
Jugend-Sachbearbeiter: Meppen

1. Lehrgänge

Der Schwimmbezirk Weser-Ems führte 1984 in den Osterferien 3 Leistungslehrgänge und in den Herbstferien einen Talentförderungslehrgang durch. Hier die chronologische Auflistung:

11.04. - 16.04.84: Leistungslehrgang der Jahrgänge 1967-69 in
Osnabrück-Gretesch

15.04. - 19.04.84: Leistungslehrgang der Jahrgänge 1973-74 in Lastrup

16.04. - 20.04.84: Leistungslehrgang der Jahrgänge 1970-72 in
Osnabrück-Gretesch

Eingeladene Aktive

Insgesamt nahmen 102 Aktive an diesen Lehrgangsmaßnahmen teil. Das Leistungsbild war im großen und ganzen ausgewogen. Es muß allerdings gesagt werden, daß ein Großteil der eingeladenen Aktiven der Jahrgänge 1967-69 das Lehrgangsangebot nicht wahrnahmen. Bei den jüngeren Jahrgängen gab es dagegen keine Probleme. Hier war die Nachfrage größer als die vorhandenen Lehrgangsplätze.

Ausnahmslos waren alle Aktiven sehr trainingsfleißig und voll belastbar. Von Seiten der Lehrgangsleitung wurde immer die sehr gute Lehrgangsgemeinschaft gelobt, es gab keine Außenseiter oder Grüppchenbildung. Für alle Teilnehmer - und das wurde immer wieder bei Gesprächen mit den Aktiven betont - war es ein zufriedenstellender Lehrgang, der sehr viel Spaß gemacht hat und in guter Erinnerung bleiben wird.

Lehrgangsorte

Lehrgangsorte waren wiederum Osnabrück und Lastrup.

Die Stadt Osnabrück stellte zwar bereitwillig zu den beantragten Terminen die Bäder zur Verfügung, die Trainingsbedingungen waren jedoch nicht immer ideal. Bei großen Teilnehmerzahlen reichen die im Niedersachsenbad zur Verfügung gestellten 2 Bahnen nicht aus, auch leidet das Training am Wochenende unter den Warmbadetagen. Im Gegensatz zu früheren Lehrgängen muß jedoch das große Entgegenkommen seitens des Sportamtes der Stadt Osnabrück gelobt werden.

Die Unterbringung erfolgte im Clubhaus des TSG Burg Gretesch. Die Zimmer sind von der Größe her nicht unbedingt als optimal zu bezeichnen, dafür wurde den Aktiven durch das reichhaltige und sehr gute Essen der Aufenthalt angenehm gestaltet.

In der Kreissportschule Lastrup ist bekanntermaßen die Unterbringung sehr gut, die Verpflegung reichhaltig und auf die Bedürfnisse sporttreibender Kinder abgestimmt. Das Wassertraining findet in der Schwimmhalle der Gemeinde Lastrup statt, die neben der Kreissportschule liegt. Im Gegensatz zu früheren Lehrgängen war das Wasser in dem 16 2/3 m Becken nicht zu stark gechlort.

Lehrgangsleitung

Das umfangreiche Lehrgangsangebot war nur durchzuführen, weil immer wieder Sportbegeisterte ihre Ferien oder ihren Urlaub dafür opfern. An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis, all denen Dank zu sagen.

Es sind

Kerstin Heeren	- Oldenburg
Antje Naujoks	- Geestenseth
Martina Fähnemann	- Brake
Antje Michelmann	- Ganderkesee
Mathias Felsch	- Oldenburg
Karsten Heeren	- Wardenburg
Herbert Tajdel	- Vechta
Michael Modrak	- Bad Honnef
Gernot Ingenert	- Oldenburg
Karsten Peter	- Brake
Klaus Hiekmann	- Osnabrück

Ausblick 1985

Die diesjährigen Leistungslehrgänge finden nach Ostern vom 09.04. - 14.04.85 statt.

Jahrgänge 1968-71 in Osnabrück Gretesch
Jahrgänge 1972-73 in Aurich
Jahrgänge 1974-75 in Lastrup

Grundlage für die Einladungen sind die

- Bezirksjahrgangsmeisterschaften 1984
- Bezirksmeisterschaften "Lange Strecke" 1985
- aktuelle Bezirksbestenliste
- Kreisjahrgangsmeisterschaften

Die Einladungen werden bis zum 28.02.85 mit Fristsetzung 15.03.85 an die Vereine geschickt.

In der Bezirkshauptschwimmausschußsitzung (Bezirksschwimmausschuß und Kreisschwimmwarte) wurde darauf hingewiesen, daß für die Lehrgangsmaßnahmen immer wieder Trainer und Betreuer gesucht werden. Die Kreisschwimmwarte wollten diese Bitte an die Vereine weitergeben. Bisher ist jedoch keine Resonanz gekommen. An dieser Stelle nochmals die Bitte an alle Vereine, meldet alle interessierten Trainer und Betreuer.

Vergleichskampf mit dem Distrikt I des KNZB

Der vierte Vergleichskampf zwischen dem Distrikt I des Niederländischen Schwimmverbandes und dem Schwimmbezirk Weser-Ems fand am 21. und 22. April 1984 im Sportzentrum Scharlakenhof in Haren (Holland) statt. Hier gab es für uns nichts zu holen. Neben dem Distrikt I nahmen auch noch andere Mannschaften des Niederländischen Schwimmverbandes an den Wettkämpfen teil, die ebenfalls in der Wertung waren. Die Hallenbadbedingungen waren für unsere Schwimmer ungewohnt. Der alles entscheidende Punkt war jedoch das Fehlen von einem Großteil der Besten im Bezirk, die entweder in den Osterferien verreist waren oder ganz einfach keine Lust hatten, die Ostertage auf einem Wettkampf zu verbringen. So war es kein Wunder, daß dieser Wettkampf mit 303 zu 173 Punkten verloren wurde und der Pokal endgültig in den Besitz des Niederländischen Schwimmverbandes überging.

Erste Plätze erreichten folgende Schwimmer:

Roland Ebeling (69)	-	100m Brust in 1:13,0
		200m Lagen in 2:21,8
Karsten Peter (66)	-	100m Brust in 1:09,0
Stefan Krug (64)	-	100m Freistil in 0:54,2
		100m Schmetterling in 1:01,4
Markus Harking (70)	-	100m Schmetterling in 1:08,8

Erste Plätze in den Staffeln gewannen:

4x100m Lagen:	Joachim Bollmann
(4:10,0)	Jürgen Bundkiel
	Karsten Peter
	Stefan Krug
4x100m Freistil:	Mario Koch
(3:41,7)	Joachim Bollmann
	Jürgen Bundkiel
	Stefan Krug

Allen anderen bleibt der Trost, daß die Teilnahme wichtiger als das Siegen sei. Für viele Aktive sicherlich ein unterhaltsames Wochenende, wenig Schlaf aber viele Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens zur nachtschlafenden Zeit.

Der nächste Vergleichswettkampf findet am 14. und 15. September in Oldenburg statt. Die Teilnehmer werden vom Bezirksschwimmwart bis Ende Mai in die Bezirksmannschaft berufen, so daß jeder Teilnehmer sich rechtzeitig auf diesen Termin einstellen kann.

Wolfram Menkens, Sachbearbeiter Veranstaltungswesen, Delmenhorst

Wiederum konnte sich im Jahre 1984 die Zahl der Meldungen für die amtlichen Schwimmveranstaltungen im Schwimmbezirk Weser-Ems nochmals um ca. 1000 Meldungen erhöhen. Auch die Teilnahme der Vereine stieg mit an. Aber schon heute kann man sagen, daß sich diese Zahlen in den nächsten Jahren wohl nicht immer wiederholen werden, denn in vielen Schwimmabteilungen verringerte sich die Zahl der Schwimmer und Schwimmerinnen. Bis auf die Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften 1965 - 1970 gab es 1984 überall noch mehr Meldungen.

		VEREINE		MELDUNGEN		ENM		KAMPFRICHTER	
		83	84	83	84	83	84	83	84
Lange Strecke		23	27	242	335	400	320	30	210
Altersklassen N		21	21	1.051	1.278	1.000	1.680	60	150,-
S		19	29	613	1.003				
Jahrgangs 65-70		43	46	1.514	1.341	1.920	1.000	870	200
71-75		43	52	1.369	1.671				
Staffelmeister.			13	112	123	--	--	--	--
		17							
Seniorenmeister.			20	179	294	--	--	--	--
Nachwuchs N		16	18	665	745	--	--	270	150
S		17	15	405	416	--	--		
				6.150	7.206	3.320	3.000	1.230	710
DMSJ/DMSJUN.								150	210
								1.380	920
								=====	

Die Höhe der nachträglich erhöhten Meldegelder ging 1984 um 10% zurück. Viele Vereine achten immer mehr darauf, nur solche Aktiven zu melden, die ihre Leistungen bereits in einem früheren Wettkampf erbracht haben.

Von der Möglichkeit eine Qualifikationsleistung nachzuweisen, machten 1984 56 Vereine Gebrauch, insgesamt mußten nämlich 704 (1983=622) Nachweise erbracht werden. Tatsächlich wurden aber nur 629 (1983=539) erbracht. Somit wurden von mir 29 Vereine mit einem erhöhten nachträglichen Meldegeld belastet.

Die Geldbußen für die Nichtstellung von Kampfrichtern gingen 1984 um ca. 33% zurück. Für 1985 wünsche ich mir, daß alle Vereine ihre im Meldeergebnis aufgeführten Kampfrichter zu den Meisterschaften mitbringen, und somit keine Geldbußen in Kauf nehmen müssen.

Die im Mai 1982 angeschafften Filme wurden im Jahr 1984 nur von 2 Vereinen ausgeliehen. Es handelt sich hierbei um folgende Filme:

Satz 1 = Die Schwimmtechnik der Olympia- und Weltklasse-schwimmerinnen (4 Filme, Super 8)

Satz 2 = Die Schwimmtechnik der Olympia- und Weltklasse-schwimmer (4 Filme, 16mm)

Die Kosten für die Ausleihung betragen je Satz und 3 Wochen DM 25,- Interessenten werden sich bitte an mich.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Ausrichtern der amtlichen Veranstaltungen bedanken und hoffe, daß die gute Zusammenarbeit zwischen den Bezirksvereinen und des Schwimmbezirks Weser-Ems auch 1985 bestehen bleibt.

Klaus Hiekmann, Sachbearbeiter Lehrgangswesen, Osnabrück

Es ist wieder einmal angesagt, Bericht zu geben über die vergangenen zwölf Monate im Bereich Lehrgangswesen.

Um chronologisch richtig vorzugehen, sei zunächst die lang erwartete SVN-Lehrstabtagung zu erwähnen, die am 04.02.84 im BLZ Hannover stattfand. Insbesondere der Bezirk Weser-Ems hatte massiv darauf eingewirkt, daß nach vier Jahren nunmehr endlich wieder eine Tagung der Bezirksschwimm- und -lehrwart sowie des Landesschwimmwartes mit seinem Lehrwart stattfinden konnte. So sahen sich aber die zahlreich angereisten Vertreter der Bezirke und des SVN getäuscht in ihrer Hoffnung, eine gemeinsame Linie in der Lehrarbeit zu erreichen. Außer einer gemeinsamen Literaturempfehlung für die Riegenführer-Ausbildung (G.W. Lingenau: Leitfaden des Sportschwimmens Schwimmsport Verlag Fahnenmann, ca. 16,80 DM) konnte man sich auf nichts einigen.

So sah sich der Bezirkslehrstab auf seiner ersten Sitzung 1984 am 27.6. in Oldenburg gezwungen, seinen bisher eingeschlagenen Weg der "eigenen" Lehrarbeit fortzuführen. Als positiv konnte bei den bereits erfolgten Neuerungen festgehalten werden, daß der Fortfall der "Lehrproben" zugunsten von Übungsreihen während der Praxis-Unterweisung sehr die Mitarbeit der Lehrgangsteilnehmer gefördert hat.

Was die Vorkenntnisse der Probanden angeht, so wäre zu überlegen, ob der Besuch eines Lehrganges "Anfängerschwimmen" nicht obligatorisch sein sollte für die Teilnehmer von Riegenführer-Lehrgängen. Denn dieser Teil kann naturgemäß auf einem Riegenführer-Lehrgang nicht so ausführlich behandelt werden wie es die Teilnehmern oft gern wünschen.

Am 15.09. traf sich der Lehrstab erneut um den bevorstehenden Riegenführer-Lehrgang in der Planung unter Dach und Fach zu bringen. In einer längeren Diskussion wurde erstmals darüber nachgedacht, den Lehrgang zu verlängern, damit eine Unterweisung in Erster Hilfe bei Wasserunfällen erfolgen kann. Dies ist aber nicht nur eine Frage des Geldes sondern auch der Kompetenz: Vielleicht sollte sich jeder Verein um eine Unterweisung durch den örtlichen Schwimmmeister kümmern. Denn gerade in einer Zeit, wo das Thema "Schlüsselgewalt für Vereine" in aller Munde ist, sollte jeder Riegenführer wissen, wo sich die Erste-Hilfe-Ausrüstung befindet und wie sie sich bedienen läßt.

Der letzte Riegenführer-Lehrgang vom 18. - 21.11. in der Kreissportschule Lastrup verlangte neben den Referenten insbesondere den 36 Teilnehmern aus 21 Vereinen schier Unmögliches ab: Dieser 50-Stunden-Lehrgang sollte in 3 1/2 Tagen "durchgezogen" werden. Daß dies nicht ohne Kritik blieb, ist völlig verständlich. Die einzige Alternative wäre allerdings gewesen, diesen Lehrgang ausfallen zu lassen.

Leider konnten viele Bewerber an diesem Lehrgang nicht teilnehmen, weil er zwei Tage Dienst- bzw. Schulbefreiung erforderte. So wurde, wie ich meine berechtigterweise, der Ruf nach Wochenend-Lehrgängen (3 Wochenenden) laut. Hierzu ist folgendes zu sagen:

Die Planung der Lehrgänge ist im wesentlichen abhängig von der Verfügbarkeit

- 1) finanzieller Mittel
- 2) der Unterkunft und Sportstätten an drei möglichst aufeinander folgenden Wochenenden
- 3) der Referenten

Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren wird jedoch die Möglichkeit geprüft, Wochenendlehrgänge durchzuführen.

Es sei mir noch ein Hinweis gestattet, daß am 14./15.09.85 der 1. Riegenführer-Fortbildungslehrgang in der Kreissportschule Lastrup stattfinden wird. Auf diesem Lehrgang sollen die Kenntnisse der Riegenführer anhand interessanter Referate aufgefrischt werden und ein reger Meinungsaustausch erfolgen.

Zum Schluß möchte ich mich bei meinen Kameraden im Schwimm-ausschuß, besonders aber bei meinen Lehrstabsmitgliedern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit danken.

Schwimmausschuß - Sachbearbeitung DMS - Wettbewerbe -
Klaus Warrelmann, In der Bornheide 7
4500 Osnabrück

1. DMSJ u. DMSJun. - § 118 WB -

Die Bezirksendaustragung wurde im Hallenbad der Stadt Meppen vom TV Meppen vorbildlich ausgerichtet.

Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften war erfreulich hoch.

Detaillierte Aufstellungen möchte ich mir und dem Leser ersparen. Sie wurden auf der SVN - Ebene ausreichend veröffentlicht.

- T. Die diesjährige Veranstaltung findet am 19./20.11.85 statt. Sie wird erstmals um die Gruppe der 18 - 24jährigen erweitert werden.
- Bewerbungen um die Ausrichtung der Veranstaltung erbitte ich an meine obige Anschrift bis zum 28.2.1985.

2. Deutsche Mannschafts Meisterschaft - § 117 WB -

Zu Beginn ein kurzer Überblick aller Mannschaften unseres Bezirkes.

2. Bun desliga Nord Frauen

9. Neptun Emden

Landesliga Frauen

8. Oldenburger SV
Cloppenburg SV n.a.
WSSV

I. Bez.Liga Frauen

- Waspo Nordhorn
Sigiltra Sögel
PSV Oldenburg
MTV Aurich
Poseidon Osnabrück
SG Quakenbr./Üffeln
Osnabrücker Sportclub
+ Wardenburger SC
+ SV Georgsmarienhütte
Ø Cloppenburg SV

Männer

3. Sigiltra Sögel
5. Neptun Emden
7. Waspo Nordhorn
9. SG 75 Osn., Absteiger

Männer

- SV Nordenham
VFL Bad Iburg
MTV Aurich
PSV Oldenburg
SC Meppen Emsland
Oldenburger SV
Osnabrücker Sportclub
+ Waspo Nordhorn
Ø SG 75 Osnabrück I.
Ø Cloppenburg SV

II. Bez.Liga Frauen

SG 75 Osnabrück
TSG Burg Gretesch
Waspo Nordhorn II
PSV Oldenburg II
TV Jahn Osnabrück
Haselünner SV
a TV Meppen
Oldenburger SV II

Männer

v Wardenburger SC
TV Jahn Osnabrück
TSG Burg Gretesch
PSV Oldenburg II
SG 75 Osnabrück I⁺
a Wilhelmshavener SSV
a SG Quakenbr./Üffeln
TV Meppen

Legende:

+ Aufsteiger
ø Absteiger Landesliga
a " I. Bez.Liga
v Aufstiegsverzicht.

Einige Verwirrung gab es durch die Abstiege aus der Landesliga.

Zwei Aufsteiger bei den Männern des Vorjahres hat es ebenso erwischt, wie eine Damenmannschaft. In allen Fällen gab es vereinsinterne Gründe für den Abstieg.

Während diese Zeilen zu Papier gebracht werden, sind die Gedanken bereits beim Durchgang der DMS '85 (18./19.1.86) Hier hat der DSV eine späte Bescherung bewirkt. Die ist sogar sehr nachhaltig, denn noch sind die neuen Punkte-
tabellen nicht aus der Druckmaschine usw...

Für die ausrichtenden Vereine war es eine schwere Entscheidung, bereits nach ca. 6 Wochen wieder präsent zu sein. Von den Aktiven einmal ganz zu schweigen, die über die Weihnachtsferien ihre Form auf Hochglanz poliert halten mußten.

Hierfür und für die gute Zusammenarbeit meinen herzlichen Dank.

Ein kleiner Trost, der kurze Wechsel steht uns höchstens bevor, wenn die DSV-Gewaltigen sich von diesem Schock der Entscheidungsfreudigkeit erholt haben sollten. Vielleicht fällt dann eine Änderung nicht mit weiteren Umänderungen, wie Neuerscheinung der Punktetabelle o.ä. zusammen. Aber dazu müßte man ja dort Kontakt zur Basis haben.

Walter Krug, Sachbearbeiter Bestenliste und Rekorde, Emden

Auch im Jahre 1984 wurden zwei Bestenlisten erstellt und an die Vereine des Schwimmbezirks Weser-Ems versandt (Abschluß 30. 4. und 30. 9. des Jahres)

Folgende Rekorde wurden 1984 geschwommen: (X = 50 m Bahn)

Frauen

Elke Beeneken	200 m Freistil	2:09,7	
SV Neptun Emden	400 m Freistil	4:41,19	x
	400 m Freistil	4:39,7	x
	400 m Freistil	4:32,4	
	800 m Freistil	9:34,4	
	400 m Lagen	5:27,0	
Anne Wübbelmann	50 m Brust	0:35,6	
Cloppenburg SV	50 m Brust	0:36,0	x
	50 m Brust	0:35,99	x
Beate Scholtyssek	50 m Schmetterling	0:30,8	
Delmenhorster SV			
SV Neptun Emden	4 x 200 m Freistil	9:23,1	

Männer

Martin Grieb	100 m Brust	1:07,1	
SV Sigiltra Sögel			
Stefan Krug	100 m Freistil	0:55,0	x
SV Neptun Emden	100 m Freistil	0:53,0	
	100 m Freistil	0:52,7	
	100 m Freistil	0:52,2	
	200 m Freistil	1:57,4	
	200 m Freistil	1:56,5	
	400 m Freistil	4:13,8	
Mario Koch	200 m Freistil	2:01,7	x
PSV Oldenburg	400 m Freistil	4:15,3	x
	400 m Freistil	4:14,96	x
	400 m Freistil	4:10,4	
	800 m Freistil	8:36,8	
	800 m Freistil	8:51,8	x
	1500 m Freistil	16:55,64	x
Kurt Dannenberg	200 m Freistil	2:00,82	x
MTV Aurich	200 m Freistil	2:00,25	x
	1500 m Freistil	16:43,8	x
Joachim Bollmann	50 m Brust	0:32,3	x
Nordenhamer SV	50 m Rücken	0:29,4	x
Jürgen Bundkiel	50 m Freistil	0:25,2	x
Oldenburger SV	50 m Freistil	0:25,1	x
	50 m Freistil	0:24,7	
	50 m Schmetterling	0:27,2	x
	50 m Schmetterling	0:26,9	x
	50 m Schmetterling	0:26,8	

SG 75 Osnabrück	4 x 100 m	Freistil	3:41,3	
	4 x 100 m	Freistil	3:49,8	x
	4 x 200 m	Freistil	8:17,1	
	4 x 200 m	Freistil	8:41,0	x
	4 x 200 m	Rücken	9:36,7	
SV Neptun Emden	4 x 100 m	Brust	4:50,0	
	4 x 200 m	Brust	10:48,3	
	4 x 200 m	Schmetterling	9:41,9	
	4 x 100 m	Lagen	4:13,1	

Heinz Bakker, Wasserballwart, Bissendorf

Im Jahr 1984 wurden 185 Pflichtspiele durchgeführt, und zwar im ersten Halbjahr 114 Spiele zur Ermittlung der Bezirkswasserballmeister bei den Frauen und den Herren, sowie die Spiele um die Bezirkspokale für die Jugend A, B und C.

In der zweiten Hälfte des Jahres waren für die Ermittlung der Pokalsieger bei den Frauen, den Herren und der Meisterschaft 1985 bei den Jugendmannschaften A, B und C 71 Spiele erforderlich.

Enttäuscht war ich über die Meldung von nur 2 Jugend B-Mannschaften. Nachdenklich stimmt dabei, dass der Verein Neptun Emden, der vom SVN eine Talentfördergruppe genehmigt bekommen hat und diese auch abrechnete, trotzdem mit keiner Jugendmannschaft an den Spielen des Bezirks beteiligt war.

Wie schon in den letzten Jahren, auch jetzt wieder meine Bitte an die Vereine, der Jugendarbeit den Vorzug zu geben, damit Nachwuchs für die Herrenmannschaften nachgezogen werden kann.

Erfreulich habe ich die Wiederbeteiligung einer Herrenmannschaft des Vereins Wasserfreunde Völlen-Papenburg zur Kenntnis genommen.

An dem vom SVN durchgeführten F-Lizenzlehrgang Wasserball haben aus unserem Bezirk folgende Kameraden teilgenommen und den Lehrgang bestanden:

" Klaus Hein (SV Georgsmarienhütte), Jörg Muschalik (TV Hude),
Reiner Nibbrig und Gerwin Reinink (Waspo Nordhorn) und Jochen Sieme (SC Neptun Osnabrück) "

Die B-Lizenz im Bezirk haben die Kameraden Jörg Andrée (TV Hude) und Hans-Peter Wolter (MTV Aurich).

Auf der Arbeitstagung Wasserball des SVN, am 20./21.10.1984 in Salzgitter, wurde für den aus dem Wasserballausschuß des SVN ausgeschieden Kam. Huth, der Kam. Hans-Peter Wolter aus unserem Bezirk dem Präsidenten als Nachfolger vorgeschlagen, der ihn dann bis zum Verbandstag in den Wasserballausschuß des SVN berufen hat.

Die Wasserball-Arbeitstagung des Bezirks Weser-Ems mußte im Jahr 1984 aus technischen Gründen ausfallen.

Die Leistungen unserer Frauenmannschaften haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Für die Pokalsieger der Frauen und der Jugend A, B und C konnten erstmals neben dem Pokal auch für jeden ein Aufkleber für die Plätze 1 bis 3 vergeben werden. (Der ehemalige Schwimmwart und jetzige Stellv. Vorsitzende Sport war gegen die Aufkleber, weil es diese für die Schwimmer auch nicht gibt) Die Aufkleber sind bei den Spielerinnen und Spielern gut angekommen.

Für den Frauen-Wasserballsport können noch weitere Mannschaften gemeldet werden. 1985 spielen 3 Vereine aus unserem Bezirk und 4 Vereine aus dem Landesschwimmverband Bremen in der Frauenklasse.

Zu den Wasserball-Lehrgängen des SVN wurden auch 1984 Spieler aus unseren Vereinen eingeladen.

In dem SVN Wasserball-Kader sind aus unserem Bezirk folgende Spielerinnen und Spieler:

A-Jugend: Jan Ramaker und Torsten Müller vom Waspo Nordhorn und Martin vom MTV Aurich.

C-Jugend: Thomas Zab vom TV Hude

Frauen : Sylke von Bentem und Heike Röttgers vom Waspo Nordhorn.

In den Ligen des Schwimmverbandes Niedersachsen war der Bezirk

Weser-Ems mit folgenden Mannschaften vertreten:

Verbandsliga I : Waspo Nordhorn

Verbandsliga II: SV Georgsmarienhütte, Oldenburger SV, SC Neptun
Osnabrück, VSK Osnabrück, FC Schüttorf 09

Nach Abschluß der Meisterschaftsrunde haben die Vereine Waspo Nordhorn und Oldenburger SV wieder einmal die Staffeln getauscht. Oldenburg ist aufgestiegen und Waspo Nordhorn abgestiegen.

Trotz der vielen Punktspiele haben die Vereine noch selbst Wasserballturniere durchgeführt bzw. haben Einladungen zu Turnieren angenommen.

In meinem Bericht 1984 habe ich geschrieben:

" Ich würde mich sehr freuen, wenn ich die Akte Strafsachen vergessen könnte "

Dieser Wunsch ist leider nicht in Erfüllung gegangen, sondern ich hatte mit 27 Fällen sogar 2 Fälle mehr als im Vorjahr. Spitzenreiter bei den Gründen war das "Nichtantreten von Mannschaften." Gerade das Kapitel Strafsachen verursacht eine Menge Schreibarbeit für den Wasserballwart. Viele Stunden sitzt man dafür an der Schreibmaschine und viel Zeit benötigt die Ergebnisermittlung aus den Stellungnahmen der Beteiligten.

Danke möchte ich für die gute Zusammenarbeit mit dem Landeswasserballwart und seinem Ausschuß sagen, sowie meinen WA-Mitgliedern Klaus Schmolders und Hans-Peter Wolter. Dank auch für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinswasserballwarten 1984.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich auf dem Bezirkstag eine Kameradin oder Kamerad finden würde, der meine Arbeit fortführen möchte.

T a b e l l e n

Bezirkswasserballmeisterschaften 1984

Frauen

1. Waspo Nordhorn	14 : 2	82 : 23
2. SSC Dodesheide Osnabrück	12 : 4	72 : 28
3. MTV Aurich	8 : 8	48 : 33
4. Weser Bremen	6 : 10	52 : 46
5. SV Bremen 10	0 : 16	17 : 141

Herren Liga

1. Waspo Nordhorn II	12 : 0	91 : 38
2. Neptun Osnabrück II	8 : 4	52 : 47
3. Oldenburger SV II	3 : 9	49 : 62
4. Neptun Emden	1 : 11	26 : 71

Herren Klasse

1. MTV Aurich	16 : 0	162 : 42
2. FC Schüttorf 09	12 : 4	109 : 76
3. SSC Dodesheide Osnabrück	8 : 8	114 : 105
4. Waspo Nordhorn III	4 : 12	76 : 89
5. SSC Dodesheide Osnabrück II	0 : 16	33 : 182

Bezirks-Wasserball-Pokalrunde 1984

Frauen

1. SSC Dodesheide Osnabrück	14 : 2	77 : 26
2. MTV Aurich	12 : 4	44 : 31
3. Waspo Nordhorn	10 : 6	67 : 30
4. Weser Bremen	4 : 12	32 : 57
5. Bremen 10	0 : 16	25 : 101

Herren

1. MTV Aurich	12 : 0	113 : 37
2. Waspo Nordhorn II	10 : 2	91 : 64
3. Oldenburger SV II	7 : 5	66 : 62
4. FC Schüttorf 09	5 : 7	68 : 55
5. SSC Dodesheide Osnabrück	4 : 8	85 : 74
6. Waspo Nordhorn III	2 : 10	51 : 98
7. Wfr. Völlen-Papenburg	2 : 10	46 : 140

Jugend A

1. MTV Aurich	18 : 2	117 : 61
2. Waspo Nordhorn	16 : 4	145 : 76
3. TV Hude	11 : 9	105 : 70
4. Weser Bremen	8 : 12	71 : 86
5. SV Georgsmarienhütte	7 : 13	80 : 103
6. Neptun Osnabrück	0 : 20	39 : 151

Jugend B

1. TV Hude	16 : 0	178 : 12
2. MTV Aurich	12 : 4	94 : 46
3. SV Georgsmarienhütte	8 : 8	69 : 74
4. SC Neptun Osnabrück	4 : 12	49 : 96
5. SSC Dodesheide Osnabrück	0 : 16	18 : 180

Jugend C

1. TV Hude	12 : 0	52 : 13
2. SV Georgsmarienhütte	8 : 4	67 : 17
3. SC Neptun Osnabrück	3 : 9	27 : 61
4. Waspo Nordhorn	1 : 11	21 : 66

Bezirks-Wasserballmeisterschaften 1985

Jugend A

1. MTV Aurich	14 : 2	147 : 61
2. Waspo Nordhorn	12 : 4	120 : 104
3. Weser Bremen	10 : 6	96 : 73
4. SV Georgsmarienhütte	4 : 12	61 : 101
5. SSC Dodesheide Osnabrück	0 : 16	10 : 95

Jugend B

1. TV Hude	8 : 0	82 : 13
2. Waspo Nordhorn	0 : 8	13 : 82

Jugend C

1. TV Hude	8 : 0	79 : 3
2. SV Georgsmarienhütte	4 : 4	22 : 49
3. Waspo Nordhorn	0 : 8	7 : 56

Klaus Schmolders, Schiedsrichterobmann, Emlichheim

Die Versorgung des Spielbetriebes mit Schiedsrichtern gestaltete sich auch im Jahre 1984 wieder recht zufriedenstellend. Hier zählt sich die kontinuierliche Heranbildung neuer Schiedsrichter in den vergangenen Jahren aus. Derzeit bin ich in der Lage, auf einen Stamm von 21 Schiedsrichterkameraden zurückgreifen zu können. Von diesen 21 Schiedsrichtern können 18 ständig eingesetzt werden, während 3 Kameraden aus beruflichen Gründen die Pfeiferei zunächst bis zum Sommer zurückstellen müssen.

Die Bezirksschiedsrichter verteilen sich derzeit auf 9 Vereine. SSC Dodesheide und Wfr. Völlen-Papenburg stellen für die kommende Spielzeit keinen Schiedsrichter! Beide Vereine aber nehmen wohl in der Erwartung am Spielbetrieb teil, daß die Schiedsrichterei zu Lasten anderer Vereine zu gehen hat.

Die Analyse der Struktur unserer Schiedsrichter zeigt auch im Jahre 1984 wieder, daß es sich zum großen Teil um Wasserballkameraden handelt, die neben der Schiedsrichterei auch noch aktiven Wasserball- und/oder Schwimmsport betreiben. Aus diesem Grunde kam es auch im vergangenen Jahr wieder oft zu Änderungen von Schiedsrichteransetzungen. Dank möchte ich auf diesem Wege allen Schiedsrichterkameraden sagen, die sich immer wieder, teilweise recht kurzfristig, zur Verfügung stellten. Auch den Vereinen sei gedankt, die das Hin und Her um manche Schiedsrichteransetzung gelassen hinnahmen.

Im November 1984 wurde wieder ein Lehrgang für neue Wasserballschiedsrichter ausgeschrieben. Zehn Interessenten aus drei Vereinen wollen den Lehrgang absolvieren und dann versuchen, das schwierige Amt zu übernehmen. Bedauerlich, daß keine Meldungen aus den Vereinen SSC Dodesheide und Wfr. Völlen-Papenburg eintrafen. Erfreulich, daß erstmals vier Damen den Eintritt in die Wasserballschiedsrichterei wagen wollen.

Bleibt letztlich zu hoffen, daß die Schiedsrichterleistungen auch im Jahre 1985 sich in ähnlichem Rahmen bewegen wie im vergangenen Jahr. Eine Übersicht über die im Bezirk 1985 amtierenden Schiedsrichter vermittelt die nachstehend abgedruckte Schiedsrichterliste.

Kampfrichterliste Gruppe 4 für 1985
(Schiedsrichter und Turnierleiter)

=====

Andrée, Jörg	TV Hude	Hohe Furt 10 2872 Hude 1 Tel.: 04408-6563 p. 0421-3614930 d.
Bakker, Heinz	VSK Osnabrück	Am Johannisbach 37 4516 Bissendorf 1 Tel.: 05402-687 p. 0521-691417 d.
Bayer, Andreas	Neptun Osnabrück	Heinrich Pohlmann Str. 12 4500 Osnabrück Tel.: 0541-681010 p.

Kastenbein, Peter	VSK Osnabrück	An der alten Schmiede 3 4500 Osnabrück Tel.: 0541-59433 p. 0541-63033 d.
Nauber, Friedhelm	SV Georgsmarienhütte	Wiesenbachstr. 3 4500 Osnabrück Tel.: 0541-86250 p.
Nibbrig, Willi	Waspo Nordhorn	Schwarzwaldstr. 37 4460 Nordhorn Tel.: 05921-5276 p. 05921-173233 d.
Niewiera, Guido	Neptun Osnabrück	Quellwiese 93 4500 Osnabrück Tel.: 0541-46940 p.
Passchier, Gunnar	MTV Aurich	Am Südbahnhof 6 2970 Emden Tel.: 04921-26962 p.
Recker, Karl-Heinz	SV Georgsmarienhütte	Oeseder Str. 65 4504 Georgsmarienhütte Tel.: 05401-44606 p.
Reinink, Gerdin	Waspo Nordhorn	Pestalozzistr. 121 4460 Nordhorn Tel.: 05921-32190 p.
Schmölders, Klaus	SC Union Emlichheim	Tannenstr. 7 4459 Emlichheim Tel.: 05943-1855 p.
Sieme, Jochen	Neptun Osnabrück	Holsten-Mündruper Str. 49 4500 Osnabrück Tel.: 0541-388210 p.
Willms, Enno	Oldenburger SV	Klosterstr. 12 A 2900 Oldenburg Tel.: 0441-87943 p.
Wolter, Hans-Peter	MTV Aurich	Wiesenstr. 58 2960 Aurich Tel.: 04941-71238 p. 04941-7091 d.
Deneke, Ralf	Neptun Osnabrück	Rebenring 62 (05-13) 3300 Braunschweig Tel.: 0541-85187 p.
Dumke, Jörg	Waspo Nordhorn	Pieperstraße 13 4460 Nordhorn Tel.: 05921-34430 p.

Falley, Carsten	FC Schüttorf 09	Am Brückenbrink 13 4443 Schüttorf Tel.: 05923-5350 02166-43620	p. d.
Fark, Lorenz	VSK Osnabrück	Hauptmannstr. 1 4516 Bissendorf 1 Tel.: 05402-3380 05402-1040	p. d.
Hein, Klaus	SV Georgsmarienhütte	Sutthauser Str. 25 4504 Georgsmarienhütte Tel.: 05401-32559 0541-126090	p. d.
Heinrich, Hans	MTV Aurich	Althusiusstr. 164 2970 Emden Tel.: 04921-29430	p.
Isermann, Horst	Neptun Osnabrück	Neumarkt 14 4500 Osnabrück Tel.: 0541-61620 0541-23466	p. d.

Hans-Peter Wolter, Lehrwart Wasserball, Aurich

1984 wurden 2 Lehrgänge Jugend C (männl) durchgeführt. Trotzdem kann ich mit diesem Ergebnis nicht zufrieden sein. Leider konnte wiederum kein Frauenlehrgang durchgeführt werden. Immer wieder stellt man bei der Planung fest wie schwer es ist, heute noch Bäder für Lehrgänge zu bekommen. Ich kann hier nur an alle wasserballspielenden Vereine die Bitte richten, sich zu erkundigen in welcher Form man das Freibad/Hallenbad für Lehrgänge nutzen kann, und mich bitte informieren. Ebenso ist die Unterbringungsmöglichkeit zu überprüfen. Bei den durchgeführten Lehrgängen wurde auf eine gezielte Technikschiulung wertgelegt, denn es wurden beim Vorbereitungslhrgang gravierende Mängel bei der techn. Ausführung festgestellt. Hier kann man die Heimtrainer nur bitten gerade in der Grundlagenarbeit ihre Haupttätigkeit zu sehen. Für 1984 war auch ein Frauenlehrgang geplant. Leider konnte dieser Lehrgang aus verschiedenen Gründen nicht zustanden kommen und mußte somit abgesagt werden. Als Ersatz war nun ein Lehrgang Anfang 1985 geplant, der diesmal an fehlenden Unterkünften scheiterte. (Vermehrt nehmen nun auch jüngere weibl. Jugendliche am Training teil. Deshalb werden die Lehrgänge für weibl./männl. Jugendliche ausgeschrieben.)

Geplant für 1985
Sichtungslehrgänge
Leistungslehrgang

71 u. jg Jugend männl./weibl.
72 u. jg
weibl. Jahrg. 67 u. jg
71 u. jg Jugend

Tjark Schroeder, Springwart, Oldenburg

Nachdem auf dem Bezirkstag 1984 der bisherige Amtsinhaber Gerhard Schubert, Osnabrück, nicht wieder als Springwart kandidierte, wurde beschlossen, daß der stellvertretende Vorsitzende - Sport - das Amt zunächst mit übernehmen sollte.

Eine Arbeitstagung am 2. Mai 1984 in Osnabrück, woran Vereinsvertreter der Springerschule Delmenhorst, des Schwimm Clubs Meppen Emsland, des SSC Dodesheide Osnabrück, des Osnabrücker Sportclubs und des OSK Poseidon Osnabrück teilnahmen, war der Neubeginn im Bezirksspringsport.

Auch wenn im September noch 2 Rückschläge zu verzeichnen waren (Ausfall eines Lehrganges und Absage der geplanten Bezirksmeisterschaften), ging es doch bergauf. Am 24. und 25. November 1984 konnte endlich ein Sichtungslehrgang in Delmenhorst stattfinden, der bei den Teilnehmern großen Anklang fand, und Anfang Februar 1985 werden auch die ersten Bezirksmeisterschaften im Springen nach einigen Jahren wieder ausgerichtet. Bedauerlicherweise nahmen der SSC Dodesheide Osnabrück und der OSK Poseidon Osnabrück die Möglichkeit der Teilnahme am Sichtungslehrgang nicht wahr. Ich hoffe, daß sie auf den Bezirksmeisterschaften dabei sein werden. Weitere springsportinteressierte Vereine können sich jederzeit mit mir in Verbindung setzen. Der Schwimmbezirk Weser-Ems gibt gerne Hilfestellung bei der Gründung einer Springergruppe.

Erfolgreichste Vereine waren 1984 die Springerschule Delmenhorst und der SC Meppen Emsland, die auf den Landesjugendmeisterschaften im März jeweils einen Medaillenplatz belegten. Auf den offenen Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften im Dezember in Rotenburg erkämpfte sich die Springerschule Delmenhorst mit Michaela Petermann, Claus-Dieter Dreyer, Nikolai Dobberstein, Ulrich Kreutz und Jörn Kaczmarek außerdem einen ausgezeichneten 2. Rang und damit die Silbermedaille. Zu diesem Erfolg gratuliert der Bezirksvorstand sehr herzlich.

Bleibt zum Schluß Dank zusagen für die jederzeit gewährte Unterstützung an den Landesspringwart Kurt Schwekendiek (Holzminden) und an Manfred Petermann von der Springerschule Delmenhorst und die Hoffnung zu äußern, daß es 1985 weiterhin bergauf geht mit dem Springsport im Schwimmbezirk Weser-Ems.

Dieter Hörnschemeyer, Kunstschwimmwart, Osnabrück

Alle Jahre wieder Bezirkstag, und das bedeutet Rechenschaft abzulegen.

Als Kunstschwimmwart des Schwimmbezirks Weser-Ems möchte ich auf die guten Leistungen im Jahre 1984 hinweisen. Zu erwähnen wäre die Teilnahme an der Landesmeisterschaft, bei denen der Osnabrücker Schwimm Klub Poseidon alle Titel gewann und somit den Bezirk Weser-Ems als stärksten herausstellen konnte. Bei den "Norddeutschen" in Flensburg konnte der TV Meppen und der

OSK Osnabrück mit guten Erfolgen abschneiden. Herauszustellen wäre noch die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften sowie den Deutschen Jugendmeisterschaften. Diese Erfolge waren Ausdruck der guten Kameradschaft mit den Trainern, denn Kunstschwimmen ist letztendlich ein Mannschaftssport.

Beim Jugendtest hatte die Mannschaft des TV Meppen ausgesprochenes Pech, sie konnten wegen herrschenden Nebels die Reise nach Osnabrück nicht antreten.

Ich möchte meinen Bericht nicht beenden, ohne mich bei meinen Kameradinnen und Kameraden im Vorstand zu bedanken; denn ohne ihre Mitarbeit wäre sicherlich nicht alles so gelaufen. Herzlichen Dank.

Sollte der Bezirkstag mir sein Vertrauen entgegenbringen, bin ich bereit weiterzumachen.

Jugendwartin Marianne Tajdel, Vechta

Nicht unbedingt turbulent ist das Jahr 1984 aus meiner Sicht als Jugendwartin verlaufen.

Sehr gut angenommen wird immer wieder das Rahmenprogramm während der Bezirks-Jahrgangsmeisterschaften der Jüngeren. Ohne mich bzw. die vielen bei der Organisation und Durchführung beteiligten Helfer selbst loben zu wollen meine ich doch, daß es uns von einem zum anderen Mal besser gelingt. Vielleicht weiten wir den Grundgedanken in Zukunft auf weitere Bezirks-Wettkämpfe aus.

Ohne mein Zutun lief die tollste Veranstaltung in unserem Bezirk ab: Das 2. Landesjugendtreffen, ausgerichtet vom Sieger des Wettbewerbs "Verein mit der besten Jugendarbeit" dem SV Ganderksee, war ein Bombenerfolg.

Übrigens: "Verein mit der besten Jugendarbeit"

Soll das immer nur auf einen teilnehmenden Verein beschränkt bleiben?

Auch in diesem Jahr meldete sich wieder nur ein Verein.

Haben die vielen Vereine unseres Bezirks wirklich nicht den Mut sich in punkto Jugendarbeit einem Vergleich zu stellen?

Dieses und weitere hochbrisante Fragen hoffe ich auf dem nächsten

B e z i r k s - J u g e n d t a g

am 9. Februar 1985 - um 15.00 Uhr

in Vechta, Löhner Str. - Waldhof

anschneiden und klären zu können.

Bitte laßt mich nicht wieder mit den wenigen "Berufsjugendlichen" allein.

Fazit: Nur mit guter Jugendarbeit bleiben uns unsere Schwimmer länger treu!

Gute Jugendarbeit ist aber nur möglich, wenn ihr alle mitnelft.

Jugenderholungsmaßnahmen Günter Baack, Wilhelmshaven

So wie in den vergangenen Jahren kann ich auch in diesem Bericht wieder von einer gelungenen Freizeitbegegnung außerhalb des aktiven Sports berichten.

Von 2 geplanten Maßnahmen (Langeoog und Hinsbeck) konnte infolge zu geringer Beteiligung leider nur eine Freizeit zur Durchführung kommen.

Es fuhren 29 Aktive aus unserem Bezirk in das Zeltlager Hinsbeck am Niederrhein. Auch hier bestand die Schwierigkeit die beantragten Plätze zu belegen. Nachdem verschiedene Vereine ihre zunächst gemeldeten Jugendlichen wieder abmeldeten mußte auch die Anzahl der Betreuer reduziert werden. Dem Reisebericht von Frank Hörnschmeyer der in der Bezirksinformation Nr. 17 abgedruckt war ließ sich unschwer entnehmen, welch ein Erfolg dieser Maßnahme beschieden war.

Ich hoffe, daß in diesem Jahr alle 50 Plätze belegt werden. Zu erreichen ist dieses Ziel, wenn seitens der Vereine die Maßnahme intensiv an die zu betreuenden Jugendlichen herangetragen wird.

Hier noch einmal die wichtigsten Angaben für das Zeltlager.

Termin:	18. bis 31. Juli 1985
Kosten:	DM 320,00
Anmeldeschluß:	30. April 1985

Michael Dierkes, Pressewart, Osnabrück

Meine zweijährige Amtszeit ist nun abgelaufen. Nach reiflicher Überlegung bin ich zu dem Entschluß gekommen, mich für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung zu stellen. Die aufgetretenen Schwierigkeiten habe ich schon ausführlich im letzten Jahr an gleicher Stelle geschildert. Zwar sind meine Textbeiträge meist zur Veröffentlichung gekommen, für Außenstehende vielleicht auch in befriedigendem Ausmaß, für mich jedoch keineswegs befriedigend. Mit zunehmender Dauer stimmte einfach die Relation zwischen eingesetzter Arbeit zur Erstellung der Textbeiträge und dem Ergebnis der abgedruckten Artikel nicht mehr. Deutlich gesagt, stundenlange Arbeit, aus Großveranstaltungen des Bezirks alles Wissenswerte in kurzer, informativer Form mediengerecht aufzuarbeiten, wurde oft mit völlig entstellten oder veränderten Artikeln belohnt. Für mich kein Ansporn weiterzuarbeiten.

Ein weiterer Gedanke: Im Informationsbrief Nr. 12, in dem ich einen Pressespiegel der Berichterstattung aus 1983 veröffentlicht habe, äußerte ich das Vorhaben, für 1984 einen großen Pressespiegel auch mit Beispielen der Berichterstattung aus den Bezirksvereinen anzufertigen. - Bisher keine Resonanz! Immer wieder der Aufruf meine Arbeit zu bewerten, zu kritisieren oder mir Anregungen zukommen zu lassen. - Keine Resonanz!

Obwohl ich mit zunehmender Amtszeit mehr Spaß an der Arbeit des Pressewartes gefunden habe, ist für mich bei Betrachtung der obigen Aspekte das Ergebnis äußerst unbefriedigend. Mit der Erkenntnis, daß ich eigentlich nicht der Richtige für diesen Posten bin, werde ich auf dem Bezirkstag nicht wieder kandidieren. Trotz allem wünsche ich meinem Nachfolger immer eine glücklich Feder und viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Wolfgang Peter, Breitensport / Schule und Verein, Brake

Die im Dezember-Informationsbrief erwähnten Breitensportlehrgänge finden zu nachfolgenden Terminen statt:

- 1) 9./10. Februar 1985 in Vechta
- 2) 3.-5. Mai 1985 in der Landessportschule
- 3) 17.-19. Mai 1985 Hannover
- 4) 4.- 6. August 1985 wie 2) u. 3)
- 5) 19./20. Oktober 1985 wie 2), 3) u. 4)

Da die Lehrgänge 2) bis 5) auch die Verlängerung der F-Lizenz zum Ziel haben, ist noch Feinabstimmung mit dem SVN-Lehrstab erforderlich, eine detaillierte Beschreibung kann daher z.Zt. noch nicht erfolgen.

Der SVN-Hauptausschuß Breitensport / Schule und Verein hält folgende Teilnehmergebühren für angemessen:

- a) Tageslehrgang ohne Übernachtung DM 10,--
- b) Wochenendlehrgang von Sa. 14.00 - So. 14.00 Uhr DM 25,--
- c) Wochenendlehrgang von Fr. 18.00 - So. 14.00 Uhr DM 35,--.

Der DSV propagiert eine Aktion unter dem Motto "Weltmeister" zum Anfassen". Evtl. Kosten übernimmt ein Sponsor, sodaß interessierten Vereinen und Schulen keine Kosten entstehen. Ansprechpartner: Wolfgang Peter.

Im DSV-Jubiläumsjahr 1986 soll als breitensportliche Aktion an über 100 Orten des Bundesgebiets ein 24-Stunden-Schwimmen stattfinden. An dieser Aktion interessierte Vereine werden um Nachricht gebeten.

Für den Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" empfiehlt der SVN-Hauptausschuß Breitensport / Schule und Verein im Interesse der Teilnehmer und Ausrichter eine Vereinfachung durch Anlehnung an die Regeln der DMS, d.h. die Erstellung eines Meldeergebnisses entfällt, die Bahnverteilung erfolgt nach dem rollierenden System, die Teilnehmer bringen ihre Startkarte selbst mit zum Start.

Zwei den Breitensport betreffende Meldungen: Das sogen. Braunschweiger Modell erhält ab Januar 1985 keine Förderung mehr aus Arbeitsbeschaffungsmitteln (ABM). - MacDonald's hat die Sponsortätigkeit für die "Familienolympiade" eingestellt.



SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E. V.

BEZIRK WESER-EMS · 2900 OLDENBURG

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes e. V. und des Landessportbundes Niedersachsen e. V.



KASSENABSCHLUSS- UND INVENTAR-

NACHWEIS PER 31.12.1984

SACHGEBIET Schatzmeister
Ursula Höfer
Lassallestr. 2
4500 Osnabrück

den 10.01.1985

I. KASSEN - ÜBERSICHT

Finanzielle Entwicklung des Schwimmbezirks
in der Zeit vom 01.01.1984 - 31.12.1984:

11 Anfangsbestand per 01.01.1984 DM 26.355,9

12 Bestandsveränderungen im Berichts-
zeitraum / Gesamtumsätze lt. an-
liegender Nachweisung

		Ausgaben		Einnahmen	
121 Sportveranstaltungen / Lehrarbeit	DM	74.793,70	DM	51.553,40	
122 Allgem. Geschäfts- führung / Verwaltung	DM	24.368,68	DM	46.483,43	
123 Verschiedenes / Durchleitungen	DM	43.804,48	DM	37.138,40	
124 Saldo - zwischen	DM	142.966,86	DM	135.175,23	= ./7.791,6
125 Bankkonten - Umsätze	DM	163.083,93	DM	170.875,56	
	DM	306.050,79	DM	306.050,79	
		=====			

13 Bestand per 31.12.1984

DM 18.564,2
=====

II. BESTANDSNACHWEIS

Per Abschluß-Stichtag 31.12.1984 werden in Übereinstimmung mit dem Kassenbuchbestand nachgewiesen:

21 Kontokorrentguthaben

211 Konto-Nr. 900 381 Stadtsparkasse Osnabrück	DM 1.127,22	
212 Konto-Nr. 900 258 Stadtsparkasse Osnabrück	<u>DM 2.437,06</u>	DM 3.564,28

22 Befristete Einlagen (Termingelder)

221 Konto-Nr. 221000789 Stadtsparkasse Osnabrück		<u>DM 15.000,00</u>
---	--	---------------------

23 Insgesamt

Bankguthaben		DM 18.564,28 =====
--------------	--	-----------------------

III. INVENTARNACHWEIS

Dieserhalb wird auf das anliegende Inventarverzeichnis vom 31.12.1984 verwiesen.

Osnabrück, den 10.01.1985

SCHWIMMBEZIRK WESER - EMS



Ursula Höfer
(Ursula Höfer)
Schatzmeister

Nachweisung der Abschluß-Werte per 31.12.1984 sowie der Konten-Jahresumsätze 1984

Bankkonten des Schwimmbezirks	Eingänge	Ausgänge
11o Laufende Geschäftsführung	DM 67.433,55	DM 66.306,33
12o Lehrgangswesen	DM 77.006,29	DM 74.569,23
13o Befristete Einlagen	DM 45.000,00	DM 30.000,00
	DM 189.439,84	DM 170.875,56
./. Bestandsvorträge per 01.01.1984	DM 26.355,91	
	DM 163.083,93	DM 170.875,56
	=====	=====
Sportveranstaltungen / Lehrarbeit	Ausgaben	Einnahmen
21o Meldegelder	DM 8,00	DM 34.108,00
22o Verzugsgebühren		DM 22,40
23o Nachträglich erhöhte Meldegelder		DM 3.000,00
24o Strafgebühren / Geldbußen		
Schwimmen	DM 710,00	
Wasserball	DM 1500,00	DM 2.210,00
25o Einspruchsgebühren	DM 25,00	DM 25,00
26o Gebühren für Veranstaltungsgenehmigungen		DM 395,00
28o Lehrgangskostenbeteiligung seitens der Vereine		DM 11.793,00
31o Allgem. Kosten im Zusammenhang mit Schwimmsportveranstaltungen (Meldeeröffnungen / Reisekosten pp.)	DM 4.997,71	
32o Organisationszuschüsse für Schwimmsportveranstaltungen	DM 5.950,00	
33o Kampfrichterentschädigungen bei Schwimmsportveranstaltungen	DM 5.882,74	
34o Kosten für		
Urkunden	DM 4.666,82	
Medaillen	DM 671,10	
Aufkleber / Pokale / Fähnchen	DM 2.272,83	DM 7.610,75
35o Kosten für die Benutzung von Hallen- und Freibädern bei Schwimmsportveranstaltungen	DM 5.052,00	
38o Kosten für Lehrgangsdurchführungen des Schwimmbezirks	DM 44.452,57	
39o Sonstige Kosten im Zusammenhang mit Schwimmsportveranstaltungen	DM 814,93	
	DM 74.793,70	DM 51.553,40
	=====	=====

Allgemeine Geschäftsführung
und Verwaltung

	Ausgaben	Einnahmen
41o SVN: Anteile am Verbandsbeitrag		DM 6.685,85
42o SVN: Zuschüsse für durchgeführte Lehrgänge		DM 27.814,30
48o BSB: Verwaltungsmittel		DM 6.003,00
49o BSB: Sportförderungsmittel		DM 4.800,30
51o Portokosten	DM 4.602,10	
52o Fernspreckgebühren	DM 1.910,37	
53o Allgem. Bürobedarf	DM 1.737,24	
54o Bezug von Fachzeitschriften	DM 1.145,00	
56o Kosten für Arbeitstagen:		
Vorstand	DM 2.043,50	
Verwaltungsausschuß	DM 2.318,10	
Schwimmausschuß	DM 2.175,80	
Jugendausschuß	DM 933,10	
Lehrstab	DM 821,50	
Kunstspringen	DM 226,10	DM 8.518,10
57o Repräsentationsausgaben		
Vereinsjubiläen	DM 19,20	
bes. Ehrentage	DM 1.139,89	
sonstige Ereignisse	DM 1.363,60	DM 150,00
59o Sonstige Kosten (Haftpflichtvers., Kreistage pp.)	DM 3.933,18	
61o Zinseinnahmen		DM 488,88
69o Sonstige Einnahmen (Filmverleihgeb. / Portokostenerstattungen pp.)		DM 541,10
	DM 24.368,68	DM 46.483,43
	=====	=====

Verschiedenes / Durchleitungen

	Ausgaben	Einnahmen
71o Neuanschaffungen (Inventarstücke)	DM 779,00	
72o Pflege- und Reparaturdienst (Inventarstücke)	DM 543,05	
73o Sonstige Aufwendungen (Jugendfreizeit u. dergl.)	DM 2.500,98	
74o Durchleitungsposten	DM 218,60	DM 324,40
81o Vorauszahlungen des Schwimmbezirks einschl. Vorschüsse	DM 39.762,85	DM 36.814,00
	DM 43.804,48	DM 37.138,40
	=====	=====

Osnabrück, den 10.01.1985



SCHWIMMBEZIRK WESER - Ems
Schatzmeister

Monika Höfer

INVENTARVERZEICHNIS 31.12.1984

=====

Zum Abschluß-Stichtag 31.12.1984 befinden sich die nachstehend aufgeführten "Inventarstücke" im Besitz des Schwimmbezirks Weser-Ems, und zwar beim

1.0 Vorsitzenden W. Könemann, Wilhelmshaven

- 1.1 1 RENA-Adressiermaschine Modell 280 - Fabr.-Nr. 2608 einschl. Zubehör
- 1.2 1 Fotokopiergerät Type Olympia - Omega Fabr.-Nr. 12197 mit Unterschrank und Zubehör
- 1.3 1 Olympia-Schreibmaschine Reporter Fabr.-Nr. 3208417
- 1.4 1 Novus - Heftmaschine
- 1.5 8 Formularkästen
- 1.6 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. - Bezirk Weser-Ems" Kenn-Nr.: 1

2.0 Vorsitzenden T. Schroeder, Oldenburg

- 2.1 1 Elektronischer Umdrucker Type RENA / De 3 Fabr.-Nr. 5841
- 2.2 1 Elektrische Schreibmaschine Type Olympia - SGE 75 Maschinen-Nr. 014 102
- 2.3 10 LCD-Digital-Stoppuhren Marke: Heuer Microsplitt
- 2.4 1 Kassette "Methodik des Schwimmens" Teil 2 VHS
- 2.5 1 Siegel Schwimmverband Niedersachsen e.V. - Bezirk Weser-Ems Kenn-Nr.: 3

3.0 Schatzmeister U. Höfer, Osnabrück

- 3.1 1 Schreibmaschine Type Olympia - Modell SM 9 mit Normalkoffer - Maschinen-Nr. 4339.206
- 3.2 1 Schreibmaschine Type Privileg 700 P Cassette Maschinen-Nr. B 81.107.187
- 3.3 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. - Bezirk Weser-Ems" Kenn-Nr. 2

4.0 Schwimmwart K. Beckmann, Westerstede

- 4.1 6 Elektronische Stoppuhren Marke: Hanhart Elceda 2
- 4.2 9 Digital-Stoppuhren Marke: Citizen Quartz
- 4.3 13 Bahnen-Anzeigetafeln / 8 Bahnenreiter

5.0 Wasserballwart H. Bakker, Bissendorf

- 5.1 1 große Wasserballuhr
- 5.2 1 Schutzkoffer für Wasserballuhr
- 5.3 1 Wasserball "Voit"
- 5.4 1 Wasserballpumpe

- 5.5 1 Wasserballnetz
- 5.6 1 Satz Wasserballkappen (neu)
- 5.7 1 Satz Wasserballkappen (alt)
- 5.8 1 Satz Wasserballflaggen
- 5.9 1 Tisch-Stoppuhr

6.0 Springwart T. Schroeder, Oldenburg

- 6.1 5 Wertungstafeln
- 6.2 1 Video-Recorder

7.0 Jugendwartin M. Tajdel, Vechta

- 7.1 1 Torwand
- 7.2 2 Korbballständer
- 7.3 3 Korbballbälle
- 7.4 3 Fußballbälle
- 7.5 9 Gymnastikreifen
- 7.6 5 Kegel
- 7.7 3 Hüpfbälle
- 7.8 1 Das große Buch der Spiele
von Frank Elsner

8.0 Schwimmen: Sachbearbeiter Lehrgangswesen
K. Hiekmann, Osnabrück

- 8.1 1 Satz = 11 Lehrtafeln
Vier Schwimmmarten mit Start, Wende und Fehlerkunde

9.0 Schwimmen: Sachbearbeiter Veranstaltungswesen
W. Menkens, Delmenhorst

- 9.1 1 Satz = 4 Filme
Schwimmtechnik der Olympia- und Weltklaseschwimmer
- 9.2 1 Satz = 5 Filme
Schwimmtechnik der Olympia- und Weltklaseschwimmer
- 9.3 1 Satz = 8 Filme / Technik der vier Schwimmmarten einschließlich Start und Wende von Kurt Wilcke
- 9.4 1 Satz = 4 Filme
Die Analyse der vier Schwimmmarten von J. Counsilman

10.0 Schwimmen: Sachbearbeiter Kampfrichterwesen
Dr. K. Dannenberg, Aurich

- 10.1 6 Elektronische Stoppuhren Marke: Hanhart Oledo
- 10.2 Karteikästen

11.0 Schwimmen: Sachbearbeiter Talentförderung
J. Hasheider, Meppen

- 11.1 1 Arznei- und Verbandmittelkoffer

12.0 Wasserball: Sachbearbeiter Lehrgangswesen
H. P. Wolter, Aurich

12.1 1 Satz Wasserball-Lehrtafeln

12.2 1 Stoppuhr

13.0 Sonstiges

13.1 Verschiedene Stempel bei den einzelnen Fachbereichen
(Vorstandsmitglieder, Ausschüsse etc.)

Osnabrück, den 10.01.1985

DMS 1985

Der Wechsel in das Frühjahr 1985 wurde von allen Vereinen angenommen. Die Ausrichtung lag in bewährten Händen bei den nachfolgend aufgeführten Vereinen:

PSV Oldenburg I. Liga Nord
SV GM.-Hütte I. " Süd
Wilh. SSV II. " Nord
TSG Burg Gret. II. " Süd

Das Ergebnis sah wie folgt aus:

I. Bezirksliga Frauen

1. Sigiltra Sögel	15.628
2. Waspo Nordhorn I	15.538
3. PSV Oldenburg I	15.336
4. MTV Aurich	14.513
5. Poseidon Osnabr.	14.211
6. Osn., Sportclub	13.827
7. SG Quakenbrück/Uffeln	13.439
8. Wardenburger SC	13.351
9. SV Georgsmarienhütte	12.380
Cloppenburg SV n. angetreten	

Männer

1. PSV Oldenburg	17.863
2. SV Nordenham	17.723
3. SG 75 Osnabrück	17.468
4. MTV Aurich	17.465
5. Oldenburger SV I	16.998
6. Osn., Sportclub	16.284
7. VFL Bad Iburg	16.133
8. SC Meppen Emsl.	15.998
9. Waspo Nordhorn	15.674
Cloppenburg SV n. angetr.	

II. Bezirksliga

1. TV Meppen	13.748
2. SG 75 Osnabrück	12.815
3. Waspo Nordhorn II	12.232
4. TSG Burg Gretesch	11.811
5. Haselünner SV	10.540
6. PSV Oldenburg II	10.496
7. TV Jahn Osnabrück	10.371
8. Oldenburger SV II	8.467

1. SG Quakenbrück/U.	15.942
2. Wilhelmsh. SSV	15.897
3. Wardenburger SC	15.314
4. TV Meppen	12.990
5. TV Jahn Osn.,	12.967
6. PSV Oldenburg II	12.353
7. TSG Burg Gretesch	11.988
8. SG 75 Osnabrück II	11.114
9. Oldenburger SV II	10.379

Insgesamt haben die Vereine des Bezirkes folgende Plazierungen erreicht:

2. Bundesliga

12. Neptun Emden (Abs) 18.235

Landesliga Niedersachsen

2. Wilhelmshavener SSV 17.992
8. Oldenburger SV (Abst.) 15.930

4. Waspo Nordhorn 20.785
5. Neptun Emden 20.774
6. Sigiltra Sögel 20.124

DMS 1986

Die im Frühjahr 1985 vom DSV geführte Diskussion über eine Veränderung der DMS brachte große Unruhe in den Vereinen und führte zu zahlreichen Abmeldungen aus den Bezirksligen sodaß eine Ausrichtung an drei Veranstaltungsorten ausreichend war. Als bewährte Ausrichter erwiesen sich erneut am 25/26.1.86:

PSV Oldenburg I. Liga Nord
TSG Burg Gretesch I. " Süd
Wardenburger SC II. " Nord

Das vorläufige Endergebnis kann auf diesem Wege als Beilage in das Informationsheft zum Bezirkstag beigelegt werden.

I. Bezirksliga		Männer	
Frauen			
1. Sigiltra Sögel	17.932	1. Oldenburger SV	19.193
2. Oldenburger SV	16.865	2. MTV Aurich	18.618
3. Waspo Nordhorn I	16.747	3. PSV Oldenburg	18.480
4. MTV Aurich	14.784	4. SG 75 Osnabrück	17.422
5. TV Meppen	14.551	5. Wilhelmsh. SSV	16.825
6. PSV Oldenburg	13.838	6. SV Nordenham	16.809
7. TSG Burg Gretesch	12.217	7. TV Meppen	14.285
8. TV Jahn Osn.,	10.074	8. VFL Bad Iburg	14.282
9. PSV Oldenburg II	9.658	9. TV Jahn Osn.,	13.647
10. Haselünner SV	9.305	10. PSV Oldenburg II	12.152

II. Bezirksliga

1. Wardenburger SC	15.165	1. Wardenburger SC	16.054
2. SC Meppen Emsland	14.687	2. Waspo Nordhorn II	15.896
3. Waspo Nordhorn II	13.463	3. Oldenburger SV II	14.831
4. Oldenburger SV II	9.863	4. TSG Burg Gretesch	13.833
5. SV Poseidon Leer	9.602	5. SV Poseidon Leer	12.323
		6. SG 75 Osnabrück	11.

Die endgültigen Ergebnisse können erst nach der Austragung der Landesliga am 1./2. Februar 86 festgestellt werden. Danach regelt sich dann auch der Auf- und Abstieg. Inoffiziell wurde jedoch mitgeteilt, daß die ersten drei Vereine der I. Bez. Liga Frauen auch auf Landesebene auf den Plätzen 1-3 rangieren. Bei den Herren liegen die beiden ersten Vereine des Bez. auf den Plätzen 1 u. 3. Ohne Gewähr.

DMS J + (Jun 18-24 jährige)

Hier beteiligten sich am 20.10.85 im Osnabrücker Niedersachsenbad unter der Regie des Schwimmkreis Osnabrück-Stadt 14 Vereine mit 25 Männer u. 24 Frauenmannschaften (Gesamt: 49) und 39 Einzelstaffeln.

Davon wurden 4 Frauenm. (Neptun Emden C/WSSV C/Meppen Emsland C und Sigiltra Sögel B) und 5 Herrenmannschaften (PSV Oldenburg D, VFL Bad Iburg D/Wardenburger SC C/TV Meppen C u. Oldenburger SV B) zur Landesendaustragung eingeladen. Außerdem qualifizierten sich weitere 14 Einzelstaffeln der Frauen und 9 der Männer für dieses Finale.

TV Meppen (5) Oldenburger SV (9) Wardenburger SC (2) SV Neptun Emden (1) SG 75 Osnabrück (4) Wilhelmshavener SSV (1) und VFL Bad Iburg (1)

Über die in der DMS und DMS J+Jun. erreichten Rekorde soll an anderer Stelle vom SB für Rekorde berichtet werden. Insgesamt gesehen hat es trotz Rückgang der Zahl der Mannschaften in der DMS einen Leistungsanstieg gegeben, der andere Vereine zur Teilnahme motivieren könnte.

Ich persönlich habe jedoch trotz eines berufsbedingten Kurztretens über die Jahreswende den Eindruck gewonnen, daß eine weitere Steigerung in unseren Vereinen möglich erscheint.